



Feuerwehr Greifswald

Jahresbericht 2022

Inhaltsverzeichnis

Grußworte	1
2022 - Zahlen, Daten und Fakten.....	2
Beschreibung des Stadtgebietes Greifswald.....	2
Flächennutzung.....	2
Finanzen.....	2
Entwicklung der Einsatzzahlen 2017-2022	2
Einsatzzahlen Gesamtübersicht.....	3
Struktur der Feuerwehr Greifswald	4
Organigramm	4
Beamte und Angestellte der Feuerwehr (Stand: 31.12.2022)	4
Statistik der Freiwilligen Feuerwehr	7
Veranstaltungen	7
Lehrgänge / Ausbildung.....	7
Fahrzeugbestand.....	9
Ausgewählte Jahresereignisse 2022	10
Internes Alarmierungssystem „Alamos“ Digitales Herzstück	17
Energie- und Gasmangellage – Schaffung von zentralen Anlaufstellen für Bürgerhilfe und Information im Krisenfall: Wärmeinseln, Notunterkünfte, Notfall-Meldestellen	18
Windbruch, Starkregenfälle, Dürre – was kam und kommt auf uns zu und wie bereiteten und bereiten wir uns darauf vor?.....	21

Universitäts- und Hansestadt Greifswald
Der Oberbürgermeister
Amt für Bürgerservice und Brandschutz
Abteilung Brandschutz
Wolgaster Straße 63b
17489 Greifswald
Tel.-Nr. +49 3834 8536 - 2600
Fax-Nr. +49 3834 8536 - 2622
feuerwehr@greifswald.de

Alle Text- und Bildbeiträge sind urheberrechtlich geschützt. Die Verwendung bedarf der Zustimmung der Feuerwehr Greifswald.

Grußworte

Sehr geehrte Leserinnen und Leser, liebe Kameradinnen und Kameraden,



das Jahr 2022 war geprägt von Aufgaben abseits von Brandschutz und Technischer Hilfeleistung. Die Feuerwehr Greifswald hat Ihren Anteil der städtischen Vorbereitung auf eine Energiemangelsituation geleistet. Dabei konnten verschiedene Fähigkeiten und Lösungsansätze fortentwickelt werden (siehe entsprechenden Artikel in diesem Jahresbericht zu den Maßnahmen im Bevölkerungsschutz).

Aber auch ungewohnt starke Auswirkungen von Stürmen und Regenfällen mussten durch die Feuerwehr Greifswald behoben werden. Wie in den weiteren Artikeln des Jahresberichtes zu entnehmen, gelang dies nur unter Verwendung moderner Einsatzleittechnik und organisatorischer Maßnahmen und vor allem durch das Zusammenwirken von Beruf- und Freiwilliger Feuerwehr Greifswald mit den anderen Partnern in der Gefahrenabwehr.

Einen besonderen Dank möchten wir unseren ehrenamtlichen Kameradinnen und Kameraden von der Jugendfeuerwehr über die Aktiven der Wehr bis hin zur Ehrenabteilung aussprechen. Und wir wünschen der in 2023 neu zusammengestellten Wehrleitung der Freiwilligen Feuerwehr viel Erfolg. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit und die anstehenden Aufgaben in diesem Jahr.

Steffen Winckler, Mathias Herenz und Stephan Kronenfeld



das vergangene Jahr 2022 brachte einige Veränderungen. Nach überstandenen Einschränkungen durch die Corona Pandemie, durften wir wieder unseren geregelten Ausbildungen nachgehen und unsere Fertigkeiten weiter ausbauen. Des Weiteren, konnte sich die Freiwillige Feuerwehr weiter vergrößern und zum Jahresende 86 Einsatzkräfte zählen. Auch die Jugendfeuerwehr wuchs weiterhin und vergrößerte sich auf 66 Kinder und Jugendliche. Parallel zu den Mitgliederzahlen stiegen ebenfalls die Einsatzzahlen. Im Jahr 2022 wurden wir insgesamt 184 alarmiert. Einen großen Anteil nahmen hiervon die zwei Sturmnächte ein. Aber auch zwei Großbrände beschäftigten uns lange.

Für das Jahr 2023 erwarten wir einen weiteren Zuwachs an Mitgliedern, auch um auf die kommenden Aufgaben, mit neuer Technik und Taktik, gewachsen zu sein.

Wir bedanken uns bei allen Familien, Arbeitgebern und vor allem den Kameradinnen und Kameraden, die das Ehrenamt Freiwillige Feuerwehr zum Wohle Ihrer Mitmenschen unterstützen und mitgestalten.

BM Maik Sommerfeldt, Sebastian Engelhardt

2022 - Zahlen, Daten und Fakten

Beschreibung des Stadtgebietes Greifswald

Einwohner:	61.997 (Stand: 31.12.2020)
Tagbevölkerung:	66.514 (Stand: 30.06.2015)
Fläche:	51 km ²
Nord-Süd-Ausdehnung:	ca. 7,5 km
Ost-West-Ausdehnung:	ca. 11,6 km

Flächennutzung

Gebäude- und Freiflächen:	12,44 km ²
Erholung, Friedhof:	3,77 km ²
Verkehr:	4,32 km ²
Landwirtschaft:	22,91 km ²
Wald:	4,84 km ²
Wasserflächen:	1,32 km ²
sonstige Flächen:	1,13 km ²

Finanzen

Ausgaben Berufsfeuerwehr:	5.844 T € (5.127 T € in 2021)
hiervon Personalkosten ¹ :	4.716 T € (4.200 T € in 2021)
Ausgaben Freiwillige Feuerwehr:	398 T € (260 T € in 2021)
hiervon Personalkosten ² :	73 T € (50 T € in 2021)

Entwicklung der Einsatzzahlen 2017-2022

	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Gesamteinsatzzahlen	802	765	680	661	698	875
Brand gesamt	93	81	63	98	72	81
davon: Kleinbrände	80	78	59	89	63	75
Mittelbrände	10	2	4	8	6	2
Großbrände	3	1	0	1	3	4
Technische Hilfeleistungen	398	409	404	336	389	526
Ölspur/ ausgelaufene Betriebsstoffe	50	50	51	62	33	22
Tiere und Insekten	90	59	47	43	47	51
Fehlalarmierungen gesamt	311	273	274	232	234	277
blinder Alarm	29	29	34	7	5	5
böswilliger Alarm	9	11	10	8	14	8
Fehlalarm durch BMA	84	67	57	44	41	57

¹ inkl. Besoldung, Versorgungsbeiträge, Aus- und Fortbildungskosten

² inkl. Verdienstaufschlag, Kostenbeitrag Unfallkasse, Aus- und Fortbildungskosten

Einsatzzahlen Gesamtübersicht

	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Σ
Brand gesamt	7	4	16	5	7	8	4	3	4	11	1	11	81
davon: Kleinbrände	7	4	14	5	6	7	3	3	4	11	1	10	75
Mittelbrände	0	0	1	0	0	0	1	0	0	0	0	0	2
Großbrände	0	0	1	0	1	1	0	0	0	0	0	1	4
Technische Hilfeleistungen	88	84	25	31	37	37	54	31	25	38	40	36	526
davon: Tür öffnen	17	8	16	13	14	7	9	12	15	13	12	15	151
Tragehilfe	0	2	0	0	1	4	1	4	1	1	5	6	25
Ölspur/ ausgelaufene Betriebsstoffe	1	2	0	4	1	2	2	2	2	0	5	1	22
Tierunfall, - bergung Unsicherheit- bringen von Tieren, Insekten	3	1	3	3	9	6	2	4	2	10	3	5	51
Sonstige Einsätze	67	75	6	11	12	18	40	9	5	14	15	11	283
Alarmmeldung durch BMA gesamt	20	17	12	17	7	10	16	14	8	13	9	12	155
kein Einsatz da gesamt	25	24	29	20	15	22	28	29	23	22	27	13	277
blinder Alarm	0	2	0	0	0	0	1	0	0	1	1	0	5
böswilliger Alarm	0	2	1	2	0	0	0	1	0	1	1	0	8
Fehlalarm durch BMA	9	8	1	10	1	4	7	7	4	4	1	1	57
vor Ankunft gelöscht	3	1	8	1	4	3	3	1	1	3	3	5	36
nicht erforderlich	4	3	3	0	1	3	3	4	7	6	6	1	41
in Bereitstellung	1	0	2	0	0	2	4	4	3	2	2	1	21
sonstiger Grund	9	8	14	7	9	10	10	12	8	5	13	5	110

Struktur der Feuerwehr Greifswald

Organigramm

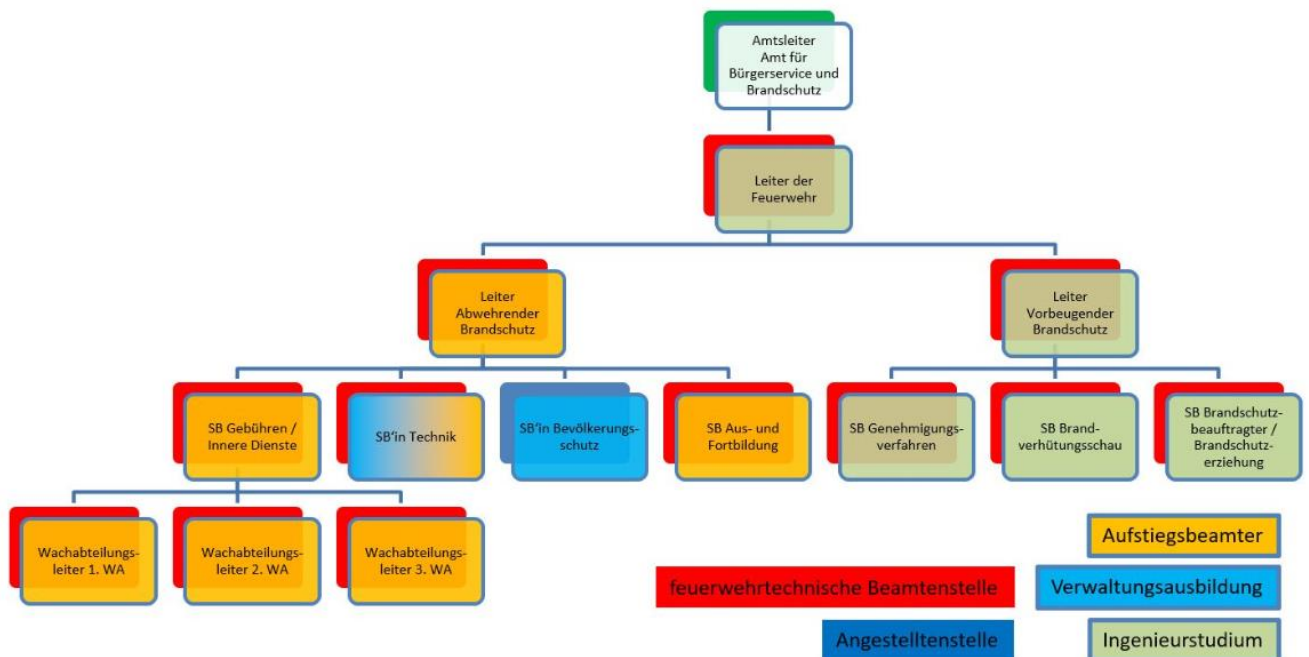


Abbildung 1: Organigramm der Berufsfeuerwehr Greifswald

Beamte und Angestellte der Feuerwehr (Stand: 31.12.2022)

Tabelle 1: Besetzungsstand

	Soll	Ist	+ / -
höherer Dienst	1	1	0
gehobener Dienst, hiervon	10	7	-3 ³
Wachabteilungen	2	1	-1 ³
Tagesdienst	8	6	-2 ³
mittlerer Dienst, hiervon	54	54	0
Wachabteilungen	52	52	0
Tagesdienst	1	1	0
Angestellte	1	1	0

³ Laufbahnbewerber befinden sich in der Ausbildung zum gehobenen feuerwehrtechnischen Dienst (LG 2.1) und werden die Ausbildungen voraussichtlich 2023 abschließen, bzw. haben die Ausbildung bereits in 2022 beendet und werden die Stellen in 2023 besetzen



Abbildung 2: Beamte der 1. Wachabteilung



Abbildung 3: Beamte der 2. Wachabteilung



Abbildung 4: Beamte der 3. Wachabteilung



Abbildung 5: Tagesdienst der Berufsfeuerwehr

Statistik der Freiwilligen Feuerwehr

Veranstaltungen

Dienste, Sitzungen, Ausbildungen, Veranstaltungen	Personen im Durchschnitt	Anzahl	Stunden
Standortausbildung	22	15	1055
Wehrleitungssitzung	7	12	168
Gruppenführersitzung	7	12	252
Technischer Dienst	15	20	750
Ausbildung Katastrophenschutz	6	11	198
Ausbildung Jugendfeuerwehr	20	15	900
Ausbildung Minifeuerwehr	12	15	489
Treffen Ehrenabteilung	20	10	600
Mitgliederversammlung	60	1	180
Familienfest	0	0	0
Gesamtanzahl / Personalstunden	17	111	4592

Durchgeführte Veranstaltungen 2022 ohne Vor- und Nachbereitung sowie Verwaltungstätigkeiten und Technische Dienste

Lehrgänge / Ausbildung

Lehrgang / Ausbildung	Anzahl	Stunden
ABC - Einsatz	2	160
ABC- Dekontamination	0	0
ABC- Seminar	0	0
Fahrsicherheitstraining	0	0
Gruppenführung	0	0
Zugführung	0	0
Verbandsführung	1	40
Jugendfeuerwehrwart	0	0
Leiter einer Feuerwehr	0	0
Sprechfunk digital	3	48
Truppfrau /Truppmann I (1)	4	280
Truppfrau /Truppmann I (2)	6	48
Trupfführung	6	215
Seminar Brandübungshaus	0	0
Drehleitermaschinist	2	80
Technische Hilfeleistung	2	70
Gesamtanzahl / Personalstunden	26	941

Theater - Brandsicherheitswachen	Anzahl	Stunden
	57 Veranstaltungen	190
Stadthalle - Brandsicherheitswachen	Anzahl	Stunden
	35 Veranstaltungen	181
Personalstunden (gesamt)	371 Stunden	

Fahrzeugbestand⁴

Zeichen	Erläuterung	Baujahr	Einheit	Hersteller / Ausbauer
ELW 1	Einsatzleitwagen 1	2016	BF	MB / BOS Mobile
KdoW	Kommandowagen	2011	BF	Dacia Duster
KdoW	Kommandowagen	2013	BF	Volkswagen Polo
KdoW	Kommandowagen	2017	BF	Skoda Superb
MTW	Mannschaftstransportwagen	2013	FF	Volkswagen T5
MTW	Mannschaftstransportwagen	2007	FF	Renault
HLF 20	Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug	2015	BF	MAN / Rosenbauer
HLF 20	Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug	2013	FF	MAN / Schlingmann
MLF	Mittleres Löschfahrzeug	2014	FF	MAN / Schlingmann
TLF	Tanklöschfahrzeug	1997	BF	MAN / Ziegler
DLK 23-12	Drehleiter mit Korb 23-12	2015	BF	MAN / Rosenbauer-Metz
DLK 23-12	Drehleiter mit Korb 23-12	2005	FF	MAN / Rosenbauer-Metz
<i>Dekon P</i>	<i>Dekontaminations-LKW Personen</i>	1999	<i>KatS</i>	<i>MAN</i>
<i>Dekon G</i>	<i>Dekontaminations-Anhänger Geräte</i>	2010	<i>KatS</i>	<i>HUMBAUR</i>
<i>ELW 2K</i>	<i>Einsatzleitwagen 2</i>	2001	<i>KatS</i>	<i>Daimler-Chrysler</i>
<i>GWG 2</i>	<i>Gerätewagen Gefahrgut 2</i>	1995	<i>KatS</i>	<i>MB / Schmitz</i>
WLF 18	Wechselader-Fahrzeug WLF 18	2008	BF	MAN-Atlas
WLF 26 Kr	Wechselader-Fahrzeug WLF 26 Kr	2018	BF	MAN
<i>ABC-ErkKW</i>	<i>ABC-Erkundungskraftwagen</i>	2002	<i>KatS</i>	<i>Fiat Ducato / -</i>
MZB	Mehrzweck-Rettungsboot 90PS	2004	BF	Nordland Hansa GmbH
RTB K	Rettungsboot Aluminium 15 PS	2004	BF	Nordland Hansa GmbH
AB Gefahrgut	Abrollbehälter Gefahrgut	2018	BF	GSF Sonderfahrzeugbau
AB Rüst	Abrollbehälter Rüst /Technische Hilfe	2018	BF	GSF Sonderfahrzeugbau
AB Boot	Abrollbehälter Mehrzweckboot	2018	BF	GSF Sonderfahrzeugbau
AB Logistik	Abrollbehälter Logistik/Schlauch/Schaum	2018	BF	GSF Sonderfahrzeugbau
AB Ölwehr	Abrollbehälter Ölsperren (17x12m/0,9m)	2020	BF	Atlas-Vorpommern
AB Mulde	Abrollbehälter Mulde	2019	BF	Atlas-Vorpommern
	Ölwehranhänger	1994	BF	Heinemann
	Planenanhänger	1996	BF	Boeckmann
	Planenanhänger	2007	FF	Boeckmann
	Sandsackfüllmaschine	1980	BF	Goerlitz
	Traktor	2006	BF	John Deer

⁴ *Kursiv* dargestellte Fahrzeuge: Fahrzeuge des Katastrophenschutzes des Landkreises Vorpommern Greifswald bzw. des BUNDes

Ausgewählte Jahresereignisse 2022

Januar

01.01.2022, Schuhhagen,
Riss an Zimmerdecke. Im Schlafzimmer bildeten sich an der abgehängten Decke 2 ca. 2,5 m x 1 m lange Risse. Gleichzeitig hatte sich in diesem Bereich die Decke um ca. 10 cm abgesenkt. Die Kameraden sicherten und stützten die Decke mit 2 lange Baustützen und 2 Bohlen.

03.01.2022, Wolgaster Straße
Qualmender Stromkasten. Die Kameraden stellten die Löschbereitschaft her und nahmen die Kippsicherung heraus. Die Einsatzstelle wurde anschließend den Stadtwerken übergeben.

25.01.2022, Anklamer Straße
Verkehrsunfall. Die auf die Fahrbahn ausgelaufene Kühlflüssigkeit wurde von den Kameraden mit Bindemittel abgestreut und aufgenommen.

28.01.2022, Makarenkostraße
Hilfeleistung. Ein Baum droht auf das Schulgebäude zu kippen. Die Kameraden trugen den Baum mittels Motorkettensäge aus dem Korb der Drehleiter ab.

30.01.2022, Schönwalder Landstraße, Fr. Loeffler-Straße, An der Klosterruine

Baum auf Straße. Aufgrund des Sturmtiefs „Nadia“ vielen Bäume auf die Straßen und lösten sich Dachziegel von Dächern. Die Kameraden beseitigten die umgestürzten Bäume mittels Motorkettensäge bzw. sperrten Bereiche ab.

Februar

02.02.2022, Ernst-Thälmann-Ring
Brand. Die Kameraden löschten mittels Kübelspritze ein glimmendes Kissen auf dem Balkon eines Wohnhauses.

Lomonossowallee

Papiercontainerbrand. Die Kameraden löschten diesen mit Mittelschaum.

17.02.2022, Lange Straße

Lose Dachziegel. Aufgrund des Sturmes hatten sich Dachziegel vom Dach eines Gebäudes gelöst und lagen auf dem Hof. Die Kameraden entfernten mittels Drehleiter vom Dach mehrere lose Firststeine und sicherten das Gebäude seitens der Langen Straße mit Verkehrskegel und Euroblitzer.



Abbildung 6 Typische Schadensbilder der Einsatznächte im Januar, Februar und Juli: umgestürzte Bäume auf Gehwegen und Straßen

Bahnhofstraße

Lose Dachziegel. Auch hier lösten sich aufgrund des Sturmes Dachziegel vom Gebäude. Die Kameraden entfernten mittels Drehleiter vom Dach mehrere lose Biberschwänze und eine schiefe Dachgauben-Firstreihe wurde gerade geschoben. Anschließend wurden der Gehweg und die Fahrbahn gefegt.

Heidebrink

Hilfeleistung. Ein Baum mit 2 Stämmen drohte auf Grund eines losen Wurzeltellers und dem Sturm auf ein Haus zu stürzen. Die Kameraden brachten mittel Motorkettensäge und der Seilwinde die beiden Stämme kontrolliert zu Boden und sicherten die Einsatzstelle.

18.02.2022, Anklamer Landstraße

Hilfeleistung. Ein umgestürzter Baum lag quer über der Straße. Die Kameraden zerlegten den Baum mittels Motorkettensäge und legten die Teile neben der Fahrbahn ab.

19.02.2022, Am St. Georgsfeld

Hilfeleistung. Ein auf die Fahrbahn umgestürzter Mast einer Straßenbeleuchtung wurde von den Kameraden nach Feststellen der Spannungsfreiheit am Gehwegrand abgelegt.

Rigaer Straße

Hilfeleistung. Aufgrund des starken Windes sind lose Dachteile auf Fahrzeuge gestürzt. Die Kameraden sicherten weitere lose Dachteile mittels Drehleiter.

19.02.2022, Ladebower Chaussee

Hilfeleistung. Der Sturm riss das halbe Wellblechdach von einem Verwaltungsgebäude, welches anschließend auf mehrere PKW fiel. Die Kameraden sicherten den Gefahrenbereich weiträumig ab.

19.02.2022, Stadtgebiet Greifswald

Hilfeleistung. Das Sturmtief „Zeynep“ verursachte in den genannten Straßen Schäden an Dächern von Gebäuden/Wohnhäuser und es stürzten bzw. drohten Bäume umzustürzen. Die Kameraden und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr und das THW leiteten entsprechende Sicherungsmaßnahmen ein bzw. beräumten die Straßen von umgestürzten Bäumen.

20.02.2022, Peter-Warschow-Str.

Papiercontainerbrand. Die Kameraden löschten 2 in Vollbrand stehende Papiercontainer mittels 1 Schaumrohr.

Margarethe-Lachmund-Straße, Walther-Rathenau-Straße, Heinrich-Hertz-Straße

Hilfeleistung. Aufgrund des Sturmtiefs „Zeynep“ stürzten Bäume bzw. drohten auf Fahrbahnen/Gehwege zu stürzen. Die Kameraden erlegten die Bäume und legten Sie an den Fahrbahnrandern ab.

21.02.2022, Bahnhofstraße

Hilfeleistung. Ein Baum drohte auf ein Wohnhaus zu stürzen. Die Kameraden sicherten den Baum mittels Seilwinde und brachten ihn anschließend mit der Motorkettensäge zu Fall.

Max-Reimann-Straße

Hilfeleistung. Eine ca. 16 m hohe Birke drohte umzustürzen. Die Kameraden trugen über die Drehleiter den Baum bis auf ca. 9 m ab und fällten ihn anschließend.

22.02.2022, Siemensallee/Schillerstraße

Ein LKW-Kipper verlor während der Fahrt ein Teil seiner Kiesladung auf einer Fahrbahnlänge von ca. 900 m. Die Kameraden sperren die Straßen und fegten den Kies mittels Besen von Fahrbahn. Danach übernahmen Mitarbeiter des Tiefbauamtes die restlichen Säuberungsarbeiten.

23.02.2022, Ladebower Chaussee

Hilfeleistung. Ein in der Kurve stehender Baum drohte auf die Fahrbahn zu stürzen. Die Kameraden entfernten den Baum mittels Motorkettensäge von der Fahrbahn.

Ernst-Thälmann-Ring

Brand. Ein vor dem Hauseingang stehender Müllbehälter brannte und wurde von den Kameraden mittels Kübelspritze abgelöst.

März

04.03.2022, Wolgaster Straße

Brand. Bei Eintreffen der Kameraden wurde festgestellt, dass ein Baumstumpf großflächig brannte. Die Löscharbeiten wurden durchgeführt.

08.03.2022, Bleichstraße

Brand. Ein Papieriglu brannte in voller Ausdehnung. Dieser wurde von den Kameraden gelöscht.

10.03.2022, Anklamer Landstraße

Brand. Mehrere am Straßenrand abgelegte gelbe Säcke brannten. Diese wurden von den Kameraden mittels Schnellangriff gelöscht.

13.03.2022, Am Mühlentor,

Feuer. Im Innenhof brannten ca. 20 m² Unrat und Grünschnitt. Dieser wurde mit ca. 1.500 Liter Wasser per Schnellangriff durch die Kameraden abgelöscht.

15.03.2022, Makarenkostraße

Brand. Ein Papieriglu brannte in voller Ausdehnung und wurde von den Kameraden mit einem C-Rohr gelöscht.

Der bereits vor 1 ½ Stunden abgelöschte Papieriglu brannte erneut und wurde von den Kameraden nochmals mit Schaum gelöscht.

Tolstoistraße

Brand. Der Inhalt eines neben dem Müllbehälter abgestellten Aquarium brannte und wurde von den Kameraden mit dem Schnellangriff gelöscht.

16.03.2022, Adolf-Hofmeister-Weg

Brand. Ein brennender Papiercontainer wurde von den Kameraden mit einem Schnellangriff unter Schaum abgelöscht.

20.03.2022, Wendelsteinstraße

Brand. An der Bahnstrecke brannte ca. 300 m² Ödland in voller Ausdehnung. Die Kameraden löschten dieses mit 2 C-Rohr und ca. 2.500 Liter Wasser ab.

25.03.2022, Credneranlagen

Brand. Der Brand des Müllbehälters mit Presse wurde mittels 1 C-Rohr von den Kameraden gelöscht.

27.03.2022, Verlängerte Scharnhorststraße

Gefahrguteinsatz. Am Straßenrand wurde von Unbekannten ein Glas mit Urethan abgestellt. Die Kameraden leiteten die entsprechenden Maßnahmen ein.

30.03.2022, Dubnaring/Loissiner Wende

Brand. Der brennende Papiercontainer wurde von den Kameraden mittels Schaum abgelöscht.

April

01.04.2021, Karl-Liebknecht-Ring

Hilfeleistung. Aus einem Baum sind große Äste abgebrochen, die von den Kameraden mittels Kettensäge entfernt wurden.

02.04.2022, Robert-Bluhm-Straße

Dachstuhlbrand. Es wurde eine Fläche von ca. 0,5 m² des Dachstuhles des Wohnhauses von den Kameraden aufgesägt, um die Glutnester abzulöschen.

04.04.2022, Am Sankt Georgsfeld

Ölspur. Die Ölspur von ca. 500 m wurde von Kameraden mit Sorbix Clean TS abgesprüht und mittels Ölbindemittel aufgenommen.

07.04.2022, Stadthaus

Gefahrguteinsatz. In der Poststelle wurde ein Briefumschlag mit Granulat entdeckt. Dieser wurde durch einen CSA-Trupp der Berufsfeuerwehr auf Gase und Radioaktivität überprüft. Ergebnis: negativ. Anschließend wurde der Briefumschlag in Biobottle verpackt und zur Zwischenlagerung in die Feuerwache verbracht.

13.04.2022, Am Gorzberg

Ödland-Brand. Das ca. 500 m² Ödland wurde von den Kameraden und den Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Greifswald mittels 2 C-Rohre gelöscht.

16.04.2022, Gaußstraße

Containerbrand. Der brennende Altpapier-Container wurde von den Kameraden mittels Schaummittel gelöscht.

Mai

05.05.2022, Gützkower Landstraße

Brand. Auf einer Fläche von ca. 60 m² brannten Bäume und eine dichte Hecke. Der 1. Trupp der Kameraden löschte mittels einem C-Rohr, ca. 100l Schaummittel und 6000l Wasser. Der 2. Trupp zog das Brandgut mit Einreißhaken und Forke auseinander und anschließend wurde weiter mit Wasser abgelöscht.

08.05.2022, Pappelallee

Brand. Der brennende Müllkorb wurde von den Kameraden mittels C-Rohr abgelöscht.

15.05.2022, Ellernholzstraße

Brand. Der Müllcontainerbrand wurde von den Kameraden abgelöscht.

18.05.2022, Gützkower Landstraße

Brand. Eine Holzhacknitzelmiere hatte ich auf ca. 5 m² selbst entzündet. Die Kameraden löschten diese ab und anschließend wurde sie auseinandergerissen.

19.05.2022, Am Hafen

Hilfeleistung. Eine Segelyacht drohte zu sinken, denn das Vorschiff war bereits mit ca. 70 cm Wasser gefüllt. Die Kameraden pumpen mittels Tauchpumpe das Wasser ab.

27.05.2022, Hans-Beimler-Straße

Hilfeleistung. Aufgrund des Sturmes hing ein abgebrochener Ast auf dem Gehweg. Dieser wurde von den Kameraden mittels Motorkettensäge zerlegt und vom Gehweg beseitigt.

Kooser Weg

Hilfeleistung. Ein abgebrochener Ast lag auf einem PKW. Die Kameraden zerlegten den Ast mittels Motorkettensäge und legten ihn auf dem Grünstreifen ab.

Juni

09.06.2022, Runde Wiese

Brand. Beim Eintreffen der Einsatzkräfte brannte ein Teil des Dachstuhles eines Stallgebäudes. Die Kameraden konnten aufgrund der sofortigen Löschmaßnahmen das Übergreifen des Feuers auf den gesamten Dachstuhl des Gebäudes verhindern. Einige Stunden später wurden mittels 1 C-Rohr 2 aufflammende Glutnester abgelöscht.

Newtonstraße

Brand. Der Innenraum eines PKW wurde ein Brand festgestellt, welcher durch die Kameraden mittels 1 C-Rohr und Schaumaufsatz abgelöscht wurde.

10.06.2022, Puschkinring

Hilfeleistung. Auf dem Spielplatz hatten sich Schrauben von einem Spielgerät gelöst. Die Kameraden bauten dieses auseinander und informierten die Fachfirma.

15.06.2022, Dubnaring/Gahlkower Wende

Brand. Beim Eintreffen der Kameraden brannte der Papiercontainer in voller Ausdehnung. Diese kühlten den Container mit Wasser und löschten das Feuer mittels Schaum.

Erich-Weiner-Straße

Brand. Der Papiercontainer brannte in voller Ausdehnung. Dieser wurde von den Kameraden mit Wasser gekühlt und mittel Schaum abgelöscht.

18.06.2022, Ernst-Thälmann-Ring

Brand. Der brennende Papiercontainer wurde von den Kameraden zuerst mit Wasser gekühlt und anschließend mittels Schaum abgelöscht.

20.06.2022, Trelleborger Weg

Überflutete Fahrbahn. Aufgrund eines verschlammten Regenwassereinlaufes staute sich das Regenwasser auf der einspurigen Fahrbahn auf einer Länge von ca. 30 m, einer Breite von ca. 2,5 m sowie einer Höhe von ca. 20 cm. Die Kameraden entfernten das Regeneinlaufrost sowie den Schlammeimer, um das Abfließen zu gewährleisten. Anschließend wurde das Einlaufrost und den Schlammeimer gereinigt und wieder eingesetzt.

Juli

03.07.2022, Yachtweg

Hilfeleistung. Eine Person löste die Achterleinen der Greif. Bei Ankunft der Kameraden war das Heck der Greif bereits 90 Grad zur Kaimauer abgetrieben. Der Bug war jedoch noch mit zwei Festmacherleinen vertäut. Mit Hilfe des Mehrzweckbootes konnte das Heck der Greif wieder zurück an die Kaimauer gedrückt und mit zwei weiteren Festmacherleinen vertäut u. gesichert werden.

11.07.2022, Bahnhofstraße/Rubenowstraße

Ölspur. Zwei Autos sind zusammengefahren und ausgelaufene Betriebsstoffe wurden mit Bindemittel aufgenommen und beide Fahrzeugbatterien abgeklemmt.

25.07.2022, Stadtgebiet Greifswald

Hilfeleistung. Aufgrund eines nicht vorhergesagten Unwetters kam es zu einem erhöhten Einsatzaufkommen (Inbetriebnahme

der Befehlsstelle). Insgesamt wurden drei Brandeinsätze, davon zwei ausgelöst durch eine Brandmeldeanlage und einer ausgelöst durch einen Rauchwarnmelder sowie 26 unwetterbedingte Einsätze, davon 25 Baumschäden und ein Wasserschaden durch ein undichtes Dach, durch die Kräfte der Berufs- und Freiwilligen Feuerwehr Greifswald mit Unterstützung der Freiwilligen Feuerwehr Neuenkirchen absolviert.

29.07.2022, Neuenkirchen

Hilfeleistung. Eine 23-jährige Person verunglückte tödlich nach dem Einsturz einer Betonmauer in einem Rapssilo. Rund 30 Kameraden der FFW Neuenkirchen, Mesekenhagen und Greifswald waren im Einsatz.

August

01.08.2022, Martin-Luther-Straße

Brand. Ein abgestellter Plastikkorb auf dem eingeschalteten Herd verursachte eine sichtbare Rauchentwicklung im 2. OG. Der Brand wurde gelöscht und das Gebäude nach einer Querlüftung wieder freigegeben.

06.08.2022, Credner-Anlagen

Brand. Eine aus Kunststoffdielen bestehende Brücke brannte auf einer Fläche von zwei mal fünf Metern. Die Kameraden löschten das Feuer mittels C-Rohr. Der Gesamtschaden beträgt etwa 2.000 EUR.

12.08.2022, Koitenhäger Landstr.

Hilfeleistung. Ein größerer Ast hing auf einer Parkfläche und drohte abzuknicken. Mithilfe der Drehleiter wurde der Ast aufgearbeitet und die Gefahr beseitigt.

14.08.2022, Karl-Krull-Straße

Hilfeleistung. Ein gestohlenes Fahrrad sollte zu seinem Besitzer zurück. Im Rahmen der Amtshilfe gegenüber der Polizei wurde das Schloss mit der Hydraulischere geknackt und das Fahrrad übergeben.

19.08.2022, Anklamer Straße

Hilfeleistung. Auf dem Gelände eines Autohauses fuhr ein Auto - Fahrer nicht fahrtüchtig, zuvor in ärztlicher Behandlung - mit hoher Geschwindigkeit gegen zwei parkende Fahrzeuge. Dabei wurde ein Transporter gegen einen benachbarten

Schuppen geschoben. Der Schaden beläuft sich auf ca. 95.000 EUR. Die zwei verletzten Insassen waren nicht eingeklemmt und die Fahrzeugbatterie war bereits abgeklemmt, sodass die Feuerwehr keine weiteren Maßnahmen veranlassen musste. Der Rettungsdienst war bereits vor Ort.

23.08.2022, Lomonossowallee

Brandmeldeanlage. In einer Wohnung im 5. OG kam es zu einer Rauchentwicklung durch vergessenes Essen auf dem Herd. Mittels Ramme verschafften sich die Kameraden Zutritt und nahmen eine Querlüftung der Wohnung vor.

25.08.2022, Pappelallee

Hilfeleistung. Nach einem Fahrradsturz klemmte der Fuß eines Kindes zwischen Gabel und Reifen ein. Mit Hilfe eines Seitenschneiders wurden die Speichen durchtrennt und das Kind an den Rettungsdienst übergeben.

September

01.09.2022, Roald Amundsen Straße

Brand. In der Höhe vom Aldi brannte ein Papiercontainer. Dieser wurde von den Kameraden mittels Schwertschaum abgelöscht.

02.09.2022, Strandbad Eldena

Hilfeleistung. Im Rahmen der Amtshilfe unterstützte die Feuerwehr bei der Suche einer vermissten Person. Mittels Boot wurde die Suche seeseitig begleitet. Die Person wurde später im Stadtgebiet aufgefunden.

02.09.2022, Wolgaster Straße

Hilfeleistung. Eine Person ist mit einem Rollator gestürzt und hatte sich eine stark blutende Kopfplatzwunde am Hinterkopf zugezogen. Die Besatzung übernahm die medizinische Erstversorgung bis der Rettungsdienst eintraf. Im Anschluss wurden die Blutlachen an der Unfallstelle mittels Wasser aus einer Kübelspritze beseitigt.

04.09.2022, Brandteichstraße

Brand. Bei Ankunft an der Einsatzstelle, stand eine Laube in Vollbrand. Die Löscharbeiten wurden mittels C-Rohr eingeleitet. Die Laube brannte kontrolliert ab.

10.09.2022, Wolgaster Straße / Karl-Liebknecht-Ring

Hilfeleistung. Nachdem ein PKW gegen eine Ampel gefahren ist, drohte diese herabzustürzen. Die Ampel wurde ausgestellt und verlorene Kühlflüssigkeit des Autos durch die Kameraden aufgenommen. Der Fahrer wurde dem Rettungsdienst und die Einsatzstelle der Polizei übergeben.

12.09.2022, Pappelallee

Brand. Die Kameraden wurden zu einem Kleinbrand gerufen. Ein Baumstumpf brannte ohne offene Flamme. Dieser wurde mittels Netzwasser gelöscht.

24.09.2022, Franz-Mehring-Straße

Hilfeleistung. Ein Wohnmobil hat ein Schild auf einer Verkehrsinsel umgefahren und sich dabei die Ölwanne aufgerissen. Die ausgetretenen Betriebsstoffe wurden mittels 2 Sack Ölbinder auf einer Länge von 50 m aufgenommen.

24.09.2022, Brüggstraße

Brandmeldeanlage. Bei Eintreffen bestätigte sich der Brandgeruch an der Einsatzstelle. Da niemand anwesend war, wurde sich mittels Ramme Zutritt zur Wohnung verschafft. Der Backofen war noch im Betrieb und verursachte die Rauchentwicklung. Die Kameraden schalteten das Gerät ab und nahmen eine Querlüftung der Wohnung vor.

24.09.2022, Lange Straße

Hilfeleistung. Nachdem ein Mieter die Verschraubung eines Heizkörpers löste, strömte ca. 70 Grad heißes Fernwärmewasser aus. Es entstand ein Wasserschaden in allen vier Geschossen des Hauses. Der Havariedienst der Stadtwerke nahm die Anlage vor Ort außer Betrieb. Die Kameraden der Feuerwehr kontrollierten die Wohnung auf Wasserschäden im Bereich der E-Anlagen und Sicherungen.

Oktober

02.10.2022 Wolgaster Straße

Hilfeleistung. Die Einsatzmeldung lautete „Schlange im Tattoostudio“. Vor Ort fanden die Kameraden eine etwa 20 bis 30 cm lange Ringelnatter. Das Tier wurde in ein Behältnis verbracht und anschließend in die Natur entlassen.

03.10.2022 Am St. Georgsfeld

Hilfeleistung. Nachdem eine Person auf einem Steg gestürzt war, konnte sich diese nicht mehr bewegen. Mithilfe der Drehleiter und Schleifkorbtrage wurde die Person vom Steg gerettet und an den Rettungsdienst übergeben.

11.10.2022 Brandteichstraße 19

Brandmeldeanlage. Bei Ankunft zeigte sich eine starke Rauchentwicklung. Es wurde Essen auf Herd vergessen, welches schließlich anbrannte. Die Feuerwehr hat die Wohnung mittels Hochdrucklüfter gelüftet und die Einsatzstelle an Wachdienst übergeben.

14.10.2022 Pestalozzi-Straße

Brand. Bei Ankunft an der Einsatzstelle brannte ein Gebüsch auf einem Innenhof. Der Kleinbrand wurde mittels Schnellangriff abgelöscht.

16.10.2022 Trelleborger Weg

Brand. Ein Mülleimer hat auf dem Gelände der Sporthalle IV gebrannt. Das Feuer wurde mit einer Kübelspritze gelöscht.

19.10.2022 Hornschuhstraße

Tierunfall. Ein Reh steckte mit dem Becken in einer Gartenpforte fest. Mittels Spreißer wurde das Tier befreit und in die Natur entlassen.

24.10.2022 Bahnhofstraße

Amtshilfe und Hilfeleistung. Auf dem Bahnhofsvorplatz kam es zu einem Messerangriff. Die Polizei zog die Berufsfeuerwehr dazu, um die Tatwaffe mit Hilfe eines Magneten aus dem Ryckgraben zu bergen. Die Blutlache wurde an der Einsatzstelle entsprechend entfernt.

26.10.2022 Gützkower Landstraße

Hilfeleistung. Nach einem Verkehrsunfall mit vier beteiligten Fahrzeugen und Verletzten rückte die Feuerwehr aus. Die Personen wurden an den Rettungsdienst übergeben, die ausgelaufenen Betriebsstoffe aufgenommen und die Straße gereinigt.

November

10.11.2022 Unterführung Hauptbahnhof

Hilfeleistung. Ein Betonmischer hat auf ca. 60 m Länge Frischbeton auf der Fahrbahn von der Unterführung stadteinwärts verloren. Die Beseitigung des Schadens erfolgte mittels Schnellangriff, Stoßbesen und Schaufel.

10.11.2022 Martin-Luther-Straße

Hilfeleistung. Der Einsatzbefehl lautete „Wasser durch 2 Decken“. Die Wohnung wurde mittels Speiche im Dachgeschoss geöffnet. Die Erkundung ergab, dass der Wasserhahn in der Küche lief und den Wasserschaden verursachte. Nachdem der Hahn geschlossen wurde, musste eine Lampe im Treppenhaus vom Strom getrennt werden, da das Wasser in eine Deckenlampe lief und nach Tauchsiederprinzip im Lampenschirm kochte.

21.11.2022 Schönwalder Landstraße / Hans-Beimler-Straße

Hilfeleistung. Eine betrunkene Person geriet beim Abbiegen in den Gegenverkehr und kollidierte mit einem zweiten Auto. Eine leichtverletzte Person wurde vom Rettungsdienst versorgt. Die Feuerwehr nahm die ausgelaufenen Betriebsstoffe mittels Bindemittel auf.

Dezember

18.12.2022 Wolgaster Straße

Brand. Das Feuer breitete sich in einem Hinterhofanbau aus und griff auf das Wohnhaus über. Der Bewohner des Hauses konnte nur noch leblos geborgen werden. Die Personen aus den direkt angrenzenden Nachbarhäusern wurden evakuiert. Die kalten Witterungsbedingungen erschwerten die Rettungsarbeiten. Insgesamt waren 58 Einsatzkräfte und 21 Fahrzeuge im Einsatz. Die Berufsfeuerwehr wurde durch die Freiwillige Feuerwehr Greifswald, Neuenkirchen, Hinrichshagen, Wackerow und Groß Petershagen unterstützt.

31.12.2022 Stadtgebiet

Brand. Die Silvesternacht verlief einigermaßen ruhig. Allerdings wurde die Feuerwehr zu mehreren Einsatzstellen gerufen, um Kleinbrände an Feuerwerksbatterien oder Papiercontainern mittels C-Rohr zu löschen.

Internes Alarmierungssystem „Alamos“ Digitales Herzstück

Die Feuerwehr Greifswald nutzt seit ca. 4 Jahren das System Alamos zur Steuerung der Gebäudeautomation – beginnend vom Alarmlicht über die Ansteuerung der Tore und der verkehrssteuernden Ampel bis hin zur Wachdurchsage. Das System kann mehr und wird von der Feuerwehr Greifswald für weitere Aufgaben genutzt – hier kurz zusammengestellt:

Das Alamos System ist eine vielseitige Unterstützungssoftware zur Informationsgewinnung, -verarbeitung und -ausgabe. Über verschiedene Schnittstellen können Informationen externer Stellen erfasst werden und zu dem jeweiligen gewünschten Ergebnis verarbeitet werden. Hauptaufgabe ist die Verknüpfung mit der Leitstelle des Landkreises Vorpommern-Greifswald zur Verarbeitung eingehender Alarmierungen.

Weitere Möglichkeiten sind u.a. Wetterwarnungen, Hochwasserwarnungen, TETRA Funk, externe Verkehrsbehinderungen...

Im System stehen vielseitige Verwaltungsoptionen zur Verfügung, hier werden u.a. Einheiten verwaltet, Personalbestände geführt, Informationen zu speziellen Objekten erfasst und diese alarmierten Einheiten zur Verfügung gestellt und vieles mehr. Es verfügt über eine intuitive, selbsterklärende Benutzeroberfläche und kann ohne weitgehende IT Kenntnisse bedient werden.



Abbildung 7 Klein und Leistungsstark der Rechner mit der Alamos FE2 Software

Automatisierte Sprachdurchsage

Die eingehenden Alarmierungen werden intern verarbeitet und in eine computergesteuerte Alarmdurchsage mit den einsatzrelevanten Informationen umgewandelt (klar, deutlich, einheitlich). Begleitet werden die Alarmierungen durch eine festgelegte Licht- und Tonfolge. Zusätzlich werden die Verkehrsampel vor der Wache, die Beleuchtung im Außen- und Innenbereich sowie eine fahrzeugabhängige Toröffnung mit Zeitschaltung gesteuert.

Alarmierungswege

Neben dem internen Wachalarm gibt es weitere Wege um benötigte Einsatzkräfte gezielt zu informieren oder zu alarmieren, dazu zählen eine eigene Alarmierungs App (aPager Pro), SMS, Email, Alarmdruck u.w.

aPager pro

Der aPager pro unterstützt die Einsatzkräfte der Berufsfeuerwehr und der Freiwilligen Feuerwehr Greifswald bei der Alarmierung und bei Informationsverbreitungen. Besonderer Vorteil ist die Rückmeldefunktion, so kann unverzüglich ein verfügbares Kräfteaufgebot mit deren Qualifikationen erfasst werden. Weiterhin kann man sich direkt an die Einsatzstelle navigieren lassen. Sie ist schneller als Digitale Meldeempfänger und kann auf allen modernen Smartphones installiert werden. Registrierung und Verschlüsselung garantieren den Datenschutz.

aMobile pro

Der aMobile pro ist eine Einsatzunterstützungs-App. Sie steht auf den Einsatztablets der haupt- und ehrenamtlichen Einsatzkräfte, den Arbeitsplätzen auf dem Einsatzleitwagen sowie der Befehlsstelle der Feuerwehr Greifswald zur Verfügung. Alle bekommen unabhängig voneinander die gleichen Informationen mit Darstellung von Fahrtrouten, Feuerwehrplänen, alarmierten Einheiten mit deren aktuellem Status.

In der neuesten Version ist eine digitale Lagekarte eingepflegt worden, hier können Informationen von allen und an alle Einsatzkräfte, standortunabhängig in Echtzeit

eingepflegt und geteilt werden. Dies bietet sich vor allem bei größeren, unübersichtlichen Einsatzstellen an.

AMweb

Ein optisches, digitales Informations- und Alarmierungssystem. Vom Alamos System zur Verfügung gestellte Informationen werden auf Bildschirmen in der Wache der Berufsfeuerwehr und der Freiwilligen Feuerwehr Greifswald dargestellt. Durch die Einbindung des www sind die Möglichkeiten der Informationsgewinnung breit gestreut. Bei

eingehenden Alarmierungen erfolgt eine automatische Umschaltung und auf relevanten Informationen werden passend zur automatisierten Sprachdurchsage auch optisch dargestellt.

Sicherheit

Das System ist an die Notstromversorgung der Berufsfeuerwehr angeschlossen, bis auf die webbasierten Features kann das System dadurch bei Blackout weitergenutzt und die Einsatzbereitschaft aufrecht erhalten werden.

Energie- und Gasmangellage – Schaffung von zentralen Anlaufstellen für Bürgerhilfe und Information im Krisenfall: Wärmeinseln, Notunterkünfte, Notfall-Meldestellen

Ausgangssituation.

Ursächlich für die Knappheit der Gasversorgung war der Einmarsch der russischen Truppen in die Ukraine am 24.02.2022. Der Notfallplan Gas für die Bundesrepublik Deutschland beschreibt drei Stufen, die im Falle einer drohenden Versorgungskrise greifen. Das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz hat am 30.03.2022 die Frühwarnstufe⁵ und am 23.06.2022 die Alarmstufe⁶ ausgerufen. Daraufhin erfolgte am 29.06.2022 eine fachliche Weisung des Ministeriums für Inneres, Bau und Digitalisierung M-V, dass sich die Landkreise und kreisfreien Städte auf eine mögliche Gasmangellage vorzubereiten haben. Als untere Katastrophenschutzbehörde gab der Landkreis Vorpommern-Greifswald vor, die Vorsorgeplanungen in den jeweiligen Gebietskörperschaften voranzutreiben, eigene Vorsorgemaßnahmen zu treffen und notstrom- und wärmeversorgte zentrale Anlaufstellen für Bürgerhilfe und Information

im Krisenfall (ZABIK) einzurichten und öffentlich bekannt zu machen.

Aufgabenstellung und Szenarienbetrachtung.

Die Auseinandersetzung mit dem gegenwärtigen Thema einer Gasmangellage, verbunden mit Stromausfallszenarien macht es zwingend erforderlich, kurzfristig umzusetzende Maßnahmen für die Aufrechterhaltung der Handlungsfähigkeit der Verwaltung und für den gesamten städtischen Bevölkerungsschutz zu treffen. Für die Universitäts- und Hansestadt Greifswald als große kreisangehörige Stadt mit fast 62.000 wohnberechtigten Menschen, ergaben sich aus der Weisung folgende Schwerpunktaufgaben:

- Bildung einer krisensicheren Struktur aus Mitarbeitenden der Verwaltung und Herstellung einer sicheren Kommunikationsebene
- Gewährleistung der Arbeits- und Handlungsfähigkeit der Verwaltung

⁵ Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (2019): **Notfallplan Gas für die Bundesrepublik Deutschland** „Es liegen konkrete, ernst zu nehmende und zuverlässige Hinweise darauf vor, dass ein Ereignis eintreten kann, welches wahrscheinlich zu einer erheblichen Verschlechterung der Gasversorgungslage sowie wahrscheinlich zur Auslösung der Alarm- bzw. der Notfallstufe führt; die Frühwarnstufe kann durch ein Frühwarnsystem ausgelöst werden.“

⁶ Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (2019): **Notfallplan Gas für die Bundesrepublik Deutschland** „Es liegt eine Störung der Gasversorgung oder eine außergewöhnlich hohe Nachfrage nach Gas vor, die zu einer erheblichen Verschlechterung der Gasversorgungslage führt, der Markt ist aber noch in der Lage, diese Störung oder Nachfrage zu bewältigen, ohne dass nicht marktbierte Maßnahmen ergriffen werden müssen.“

und Sicherstellung des abwehrenden Brandschutzes sowie der technischen Hilfeleistung

- Schaffung und Bekanntgabe zentraler Anlaufstellen für Bürgerhilfe und Information im Krisenfall

Bevor mit der Umsetzung der Aufgaben begonnen werden konnte, erfolgte die Auseinandersetzung mit möglichen Einfallsszenarien. Gemäß den Planungen des Landes, galt es sich 30 Tage auf einen Heizungsausfall und auf einen 14-tägigen Stromausfall vorzubereiten. Greifswald hat für sich daraus drei denkbare Szenarien abgeleitet.

Szenario 0: Die Abschaltung der Ortsnetze außerhalb der Oberzentren betrifft Greifswald nicht unmittelbar. Dennoch muss damit gerechnet werden, dass es zu Unterstützungsbedarfen oder zu einem erhöhten Zulauf durch die Umlandgemeinden kommen könnte.

Szenario 1: Der Ausfall der Heizung und des Warmwassers würde im Bereich der erdgasversorgten Gebäude ca. 20 % und im Bereich der fernwärmeversorgten Gebäude etwa 80 % der Greifswalder Haushalte betreffen. Somit wäre nicht nur ein Komplettausfall der Wärmeversorgung, sondern auch Teilausfälle denkbar.

Szenario 2: Der Eintritt einer Strommangellage bzw. der Ausfall der Stromversorgung stellt eine besondere Notlage dar. Neben dem Energieengpass, kommt es darüber hinaus zum Beispiel zum Ausfall der Heizung und des Warmwassers, der Trink- und Abwasserversorgung, der Lebensmittelverfügbarkeit oder der Treibstoffversorgung.

Umsetzung.

Der Verwaltungsstab der Stadt wurde zur Vorbereitung der Maßnahmen noch nicht aktiviert, jedoch wurde am 19.08.2022 die „AG Gasmangellage“ unter der Leitung von Frau von Busse (Dezernentin Bauwesen, Umwelt, Bürgerservice und Brandschutz) gegründet. Neben eingeleiteten Sparmaßnahmen geht es im jeweiligen Fachbereich der Arbeitsgruppe, um die Planung und Umsetzung konkreter Schutzmaßnahmen. Dazu wurden Gespräche mit wichtigen Einrichtungen der kritischen Infrastruktur geführt, Verfahrensanweisungen geschärft und erstellt, ein Betankungskonzept zur Sicherstellung der Dieselversorgung geschlossen, die Kommunikationskanäle gestärkt oder an einer autarken Wärmeversorgung (Umstellung auf Flüssiggas) für den Bauhof, der Kita Riems und der Feuerwehr gearbeitet.

Die Hauptaufgabe der Stadt Greifswald ist es allerdings, Hilfsangebote für die Bevölkerung, insbesondere zum Schutz der vulnerablen (empfindlich, verletzlich, störanfälligen) Gruppen zu schaffen. Für die Planung der zentralen Anlaufstellen besichtigten die Fachingenieure der Stadtverwaltung und die Greifswalder Feuerwehr etwa 46 von zuvor 140 vorausgewählten Objekten im gesamten Stadtgebiet, prüften und bewerteten sie hinsichtlich ihrer Eignung. Auch private Eigentümer*innen und die Universität Greifswald wurden einbezogen. Für die Erstellung der notwendigen Betreiberkonzepte, beschäftigte sich ein weiteres Team mit allen organisatorischen Fragen. Darüber hinaus wurden diverse Ausrüstungsgestände wie zum Beispiel Notstromaggregate, Elektroheizer, Ölheizgebläse oder etwa Schlafsäcke beschafft.

Nachdem im Ergebnis 21 Wärmeinseln, sechs Notunterkünfte sowie zehn Notfall-Meldestellen gefunden werden konnten, wurde zur Aufklärung und zur Stärkung einer resilienten Gesellschaft mit einem offiziellen Pressegespräch am 19.10.2022 über den aktuellen Stand informiert. Auf der städtischen Homepage wurde zum

Themenblock Bevölkerungsschutz⁷ eine separate Interseite geschaltet, Flyer gedruckt und Broschüren zur Notfallvorsorge⁸ vom Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe in den Umlauf gebracht. Darüber hinaus wurde der bundesweite Warntag am 08.12.2022 genutzt, um über die aufgestellten Konzepte zu informieren. Ziel ist es, an die Eigenvorsorge als wichtigen Bestandteil des Bevölkerungsschutzes zu appellieren.

Leistungsspektrum der zentralen Anlaufstellen.

Aufgrund fehlender Brennstoffe oder im Zuge einer technischen Störung können Heizungen oder auch der Strom flächendeckend und für eine längere Zeit ausfallen. Für diesen Krisenfall bereitet die Stadt, die Einrichtung von zentralen Anlaufstellen wie Wärmeinseln, Notunterkünfte oder Notfall-Meldestellen vor.

Inbetriebnahme ist, dass Strom noch vorhanden ist. In einer Wärmeinsel haben Bürger*innen die Möglichkeit, sich für eine gewisse Zeit aufzuwärmen. Ausgeteilt werden warme Getränke. Eine interaktive Karte bietet der Bevölkerung die Möglichkeit, sich über den jeweiligen Betriebszustand und die Auslastung der derzeit 21 Wärmeinseln zu informieren. Die Anlaufstellen befinden sich vor allem in städtischen Gebäuden wie dem Rathaus, in Kultureinrichtungen, in Schulen wie der IGS Erwin-Fischer, der Krull-Grundschule, der Kollwitz-Grundschule, der Arndt-Schule oder dem Jahn-Gymnasium sowie in Sporthallen. Aber auch andere Einrichtungen wie das MaJuWi, das Technologiezentrum, das Tagungszentrum des Berufsbildungswerkes oder Universitätsgebäude stehen als Treffpunkte im Notfall zur Verfügung.

Für den Fall, dass der Strom flächendeckend



Wärmeinseln sollen ausschließlich bei einem langanhaltenden und flächendeckenden Ausfall der Heizungen in Greifswald, sprich einer existentiellen Störung der Sicherheit der Bevölkerung, in Betrieb genommen werden. Grundvoraussetzung für deren

und langanhaltend ausfällt, öffnet die Stadt an sechs Orten **Notunterkünfte**: die Sporthalle der Käthe-Kollwitz-Schule, die Sporthalle der Caspar-David-Friedrich-Schule, die Integrierte Gesamtschule Erwin Fischer mit der Sporthalle II sowie die Sporthallen I

⁷ <https://www.greifswald.de/de/verwaltungspolitik/rathaus/bevoelkerungsschutz/Ausfall-des-Notrufs/>

⁸ <https://www.bbk.bund.de/SharedDocs/Downloa>

ds/DE/Mediathek/Publikationen/Buergerinformationen/Ratgeber/ratgeber-notfallvorsorge.pdf?__blob=publicationFile&v=31

und IV. Bereits in den ersten Minuten nach der Feststellung einer solchen Krisensituation beginnen in der Feuerwehr und im Verwaltungsstab der Stadt die Maßnahmen zur Vorbereitung der Notunterkünfte. Alle Notunterkünfte werden dann mit einem Stromaggregat ausgestattet. In den Notunterkünften ist die Ausgabe von Speisen und Getränke geplant, man kann Informationen austauschen oder Notfallmeldungen abgeben. Darüber hinaus dienen sie zur Notunterbringung von Personen.

Bei länger andauerndem Stromausfall funktioniert auch die Telekommunikation nicht mehr wie gewohnt. Für den Fall, dass

die Notrufnummern 110 und 112 nicht mehr erreichbar sind, richtet die Stadt zehn **Notfall-Meldestellen** ein, wo entsprechende Meldungen entgegengenommen werden können. Ziel ist es hier, dass die Meldestellen spätestens bis zum möglichen Zusammenbruch des Mobilfunknetzes eingerichtet sind (voraussichtlich 2 Stunden nach Beginn des Stromausfalls). Hierfür wurden fünf feste Standorte gewählt, die in Notlagen per se als Anlaufstelle fungieren beispielsweise, die Universitätsmedizin, die Johanna-Odebrecht Stiftung oder die Feuerwehr. Um eine gleichmäßige Verteilung zu erzielen, werden zudem fünf Fahrzeuge im Stadtgebiet positioniert, die als mobile Meldestelle fungieren.

Windbruch, Starkregenfälle, Dürre – was kam und kommt auf uns zu und wie bereiten und bereiten wir uns darauf vor?

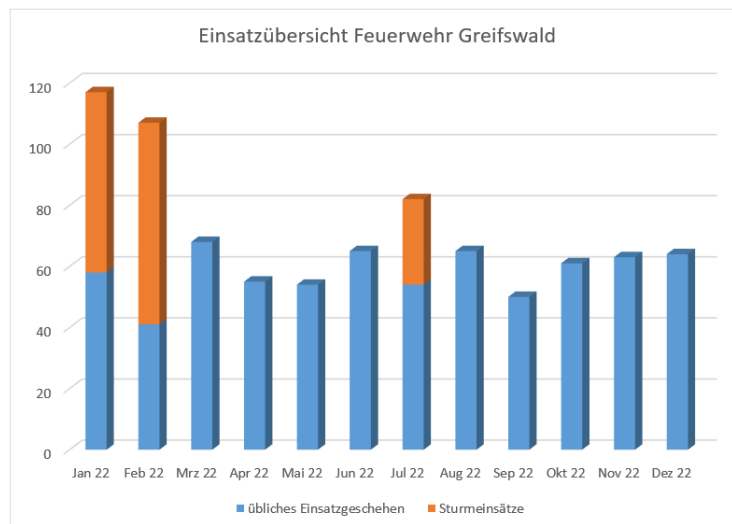


Lose herunterfallende Dachziegel, umherfliegende Bretter und Bauteile, entwurzelte Bäume, abgeknickte Äste – die beiden Frühjahrsstürme und der Sturm im Juli 2022 haben in Greifswald in breit gefächertes Bild von Schäden gezeichnet.

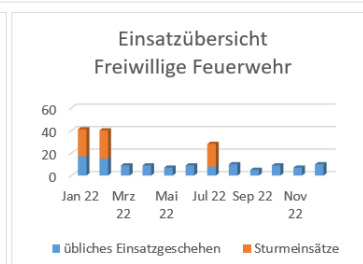
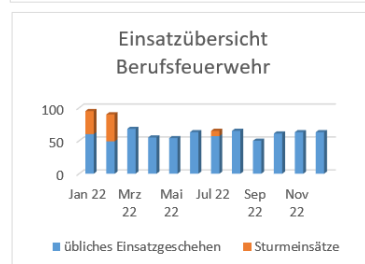
„Sturm richtet besonders große Schäden im Greifswalder Stadforst an – Feuerwehr und THW rückten zu knapp 70 Einsätzen im Stadtgebiet aus“

Bereits Nadia und Zeynep forderten im Januar und Februar 2022 die Feuerwehr Greifswald in einem bis dato nicht gekannten Ausmaß. Die Stürme brachten rund 120 Einsätze hervor und führten somit nahezu zu einer Verdopplung der monatlichen Einsatzzahlen. Diese wurden durch die Feuerwehr Greifswald in Zusammenarbeit mit dem Technischen Hilfswerk (Ortsverband Greifswald) und dem Tiefbau- und Grünflächenamt der Universitäts- und Hansestadt Greifswald bewältigt.

Die erste Sturmnacht vom 29. Januar auf den 30. Januar brachte rund 70 Einsätze hervor. Die Feuerwehr und das THW waren mit 93 Einsatzkräften zu Beseitigung der Folgen unterwegs. An der Stralsunder Straße mussten entwurzelte Bäume von der Fahrbahn und vom Radweg geschnitten und bewegt werden. In der Innenstadt beschädigten herabgefallene Dachziegel geparkte Fahrzeuge.



Auch in der zweiten Sturmnacht des Jahres arbeiteten Feuerwehr, THW und ergänzend das Tiefbau- und Grünflächenamt zusammen. Insgesamt 24mal mussten Straßen und Wege von Bäumen und Ästen befreit oder Bäume, die auf Gebäude zu stürzen drohten oder bereits auf Gebäuden zu liegen gekommen waren, gesichert und zurückgeschnitten werden. Fast genauso häufig wurde die Feuerwehr aufgrund umherfliegender Bauteile, Planen und Ziegel alarmiert.



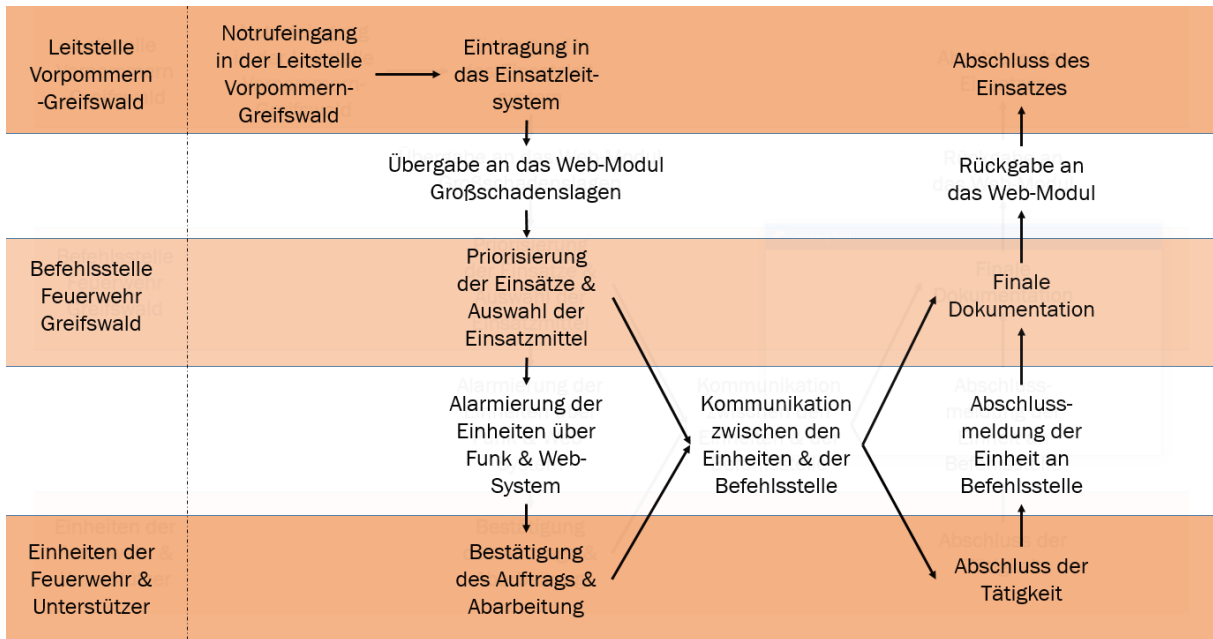
„Sturmtief Zeynep sorgt für rund 50 Einsätze in Greifswald und im Umland“



Die Stürme – so heftig sie an diesen Tagen und Nächten die Stadt trafen – entsprachen dem, was in der Vorplanung der Leitung der Feuerwehr berücksichtigt wurde. Bereits vorab wurden Maßnahmen ergriffen um das erhöhte Einsatzaufkommen koordinieren und abarbeiten zu können.

So wurde die Befehlsstelle der Feuerwehr, der operativ-taktische Stab nach Feuerwehrdienstvorschrift 100 technisch und organisatorisch auf derartige

Flächenlagen ausgerichtet. Die Entscheidungsträger, die Kollegen des gehobenen feuerwehrtechnischen Dienstes der Feuerwehr sowie die Mitarbeitenden in der Befehlsstelle, gebildet durch Kollegen der Berufsfeuerwehr und Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr, wurden durch gemeinsame Trainings auf das Einsatzaufkommen und die Abwicklung der Einsätze, die Disponierung der Einheiten und die Dokumentation der Einsätze vorbereitet.

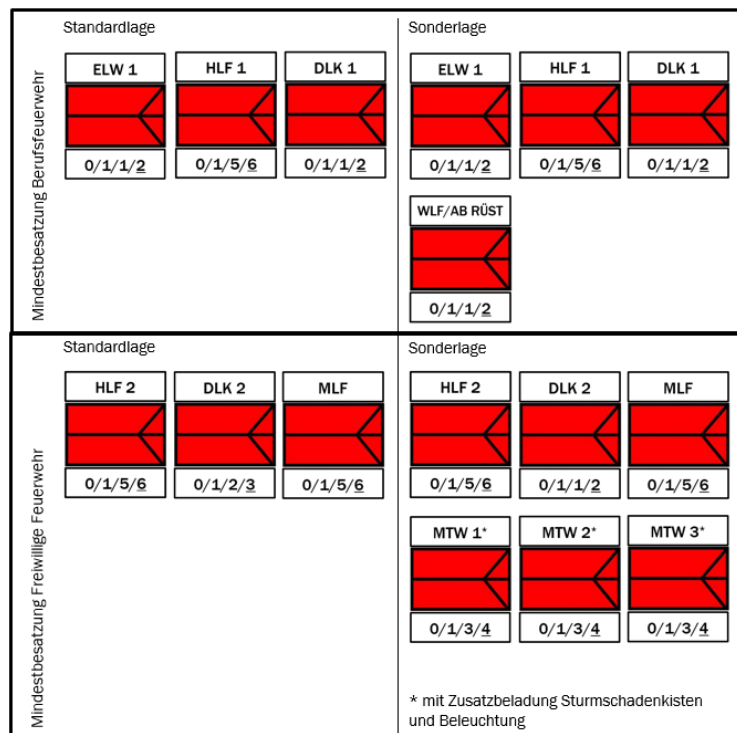


Eingehende Notrufe werden von der Leitstelle Vorpommern-Greifswald aufgenommen und örtlich der Feuerwehr Greifswald zugeordnet. Unter Nutzung des Großschadenmoduls des Einsatzleitsystems wird der Einsatz der Feuerwehr Greifswald übergeben. In der Befehlsstelle, die im Regelfall mit zwei Funkarbeitsplätzen sowie drei Stabsmitarbeitern besetzt ist (Funktionen: Leiter des Stabes, S1/4 und S2/3), erfolgt die Priorisierung der Einsätze sowie die Entsendung der Einsatzkräfte und -mittel. Dies erfolgt sowohl über Funk als auch parallel über das Alarmierungssystem APagerPro von Alamos.

Die alarmierten Einsatzkräfte melden über Funk, dass der Einsatz übernommen wurde, das Eintreffen an der Einsatzstelle, regelmäßig den Stand der Bearbeitung oder die Abarbeitung der Aufgabe. Dies wird seitens der Funkarbeitsplätze im Großschadenmodul dokumentiert. Letztlich wird der Einsatz an die Leitstelle als abgearbeitet zurückgegeben, die Einsatzkräfte und -mittel neuen Einsätzen zugeordnet.

Als Lösungsansatz für das erhöhte Einsatzaufkommen im gesamten Stadtgebiet mit einer großflächigen Verteilung der Einsätze wurden mehrere mobile Einheiten gebildet, die eigenständig Absperrungen vornehmen und die Beseitigung von Baum- oder Astschäden durchführen können. So werden Mannschaftstransportwagen mit Sturmschadenkisten und zusätzlichem Beleuchtungsmaterial ausgestattet.

In der Einsatzabarbeitung hat sich gezeigt, dass das hier gefundene System geeignet ist um Flächenlagen mit einer hohen Anzahl an Einsätzen in relativ kurzer Zeit abzuarbeiten. Entscheidend waren hierfür folgende Faktoren: der



Einsatzumfang bot das gesamte Spektrum von einfach abzuarbeitenden bis hin zu komplexen Aufgaben, die Witterungslage ließ eine ermüdungsarme Abarbeitung zu, die personelle Untersetzung von Feuerwehr und Unterstützungseinheiten (THW; Bauhof) war ausreichend, die vorgeplanten Einsatzmittel waren passgerecht zusammengestellt und in einem funktionsbereiten Zustand, die Abläufe der Alarmierung, Koordination und Dokumentation inklusive der hierfür erforderlichen Kommunikation waren in einem ausreichenden Maße vorgeplant, beübt und einsatzfähig.

Auch wenn die Feuerwehr Greifswald ein positives Fazit aus der Abarbeitung ziehen konnte, wurden Bedarfe für die zukünftige, ergänzende Vorplanung und die Vorbereitung ausgemacht.

Aus- und Fortbildung der Führungskräfte in der Befehlsstelle Greifswald

Die Benutzung der verschiedenen Einsatzdokumentationsmittel, der Alarmierungsmöglichkeiten und des Digitalfunks müssen ebenso wie die Durchführung von Einsatzpriorisierung und Einsatzmittelzuweisung wiederkehrend geübt werden. Hierfür werden in 2023 erstmalig sechs gesonderte Übungstage vorgesehen an denen alle Einsätze, die die Leitstelle annimmt, durch die Befehlsstelle abgewickelt werden. Die Fernmeldungen werden durch die Kollegen der Wachschichten durchgeführt, die Einsatzpriorisierung durch die Kollegen des gehobenen feuerwehrtechnischen Dienstes sichergestellt.

Das was bei Flächenlagen mit erhöhten Einsatzzahlen wirksam ist, soll auch bei punktuellen Einsätzen mit einem großen Koordinierungsaufwand, wie Ödland-Brände, Waldbrände, nutzbar gemacht werden. Die Abläufe, die die Feuerwehr Greifswald für Sturmlagen trainiert, technisch untersetzt und personell abgesichert hat, werden auch bei den denkbaren, möglichen Dürre-Perioden und ggf. daraus entstehenden Bränden von Wiesen, Feldern und Wäldern zum Ansatz kommen.

Obwohl gut vorbereitet, bleibt auch für 2023 und die Folgejahre viel für die Feuerwehr Greifswald zu tun. Die bestehenden Fähigkeiten müssen trainiert werden, auch wenn es in einem oder zwei Jahren keine vergleichbaren Einsatzhäufungen wie in 2022 gibt. Die Möglichkeiten zur Hilfe müssen sich den Herausforderungen sowohl technisch als auch personell und ausbildungsseitig anpassen. Um dies zu erreichen, erfolgt eine ständige Überprüfung der Leistungsfähigkeit der Feuerwehr, eine stetige Aus- und Fortbildung in Haupt- und Ehrenamt von der Einsatzbearbeitung bis hin zur Einsatzleitung sowie die strategische Planung der Entwicklung der Feuerwehr in allen Belangen.



Universitäts- und Hansestadt
Greifswald

Universitäts- und Hansestadt Greifswald • Der Oberbürgermeister
Amt für Bürgerservice und Brandschutz • Abteilung Brandschutz
Wolgaster Straße 63b • 17489 Greifswald

Telefon +49 3834 8536-2600 • Fax +49 3834 8536-2622 • E-Mail feuerwehr@greifswald.de